

Nomenclatur

Zur Nomenclatur der Carotine und Vitamine hat die IUPAC (Internationale Union für reine und angewandte Chemie) beschlossen, den Namen Lutein dem Dioxo- β -carotin, dem wichtigsten Dioxycarotin der Blätter vorzubehalten, während der Name „Xanthophyll“ als Gruppenname verwendet werden soll für solche natürlich vorkommenden Carotin-Abkömmlinge, die in Alkohol löslich und nicht verseifbar sind. Von einem speziellen Komitee wurden folgende Bezeichnungen für die Vitamine festgesetzt:

B ₁ (Aneurin, Thiamin)	Thiamin
B ₂ (Riboflavin)	Riboflavin
B ₁₂ (allgemein)	Cobalamin
B ₁₂ (rein)	Cyanocobalamin
B ₁₂ b	Hydroxo-cobalamin
B ₁₂ c	Nitroso-cobalamin
D ₂ (Calciferol)	Ergo-Calciferol
D ₃	Chole-Calciferol
E	α -, β - und α -Tokopherol
PP (Niacinamid)	Nicotinamid

Bestehen bleiben die Namen p-Aminobenzoësäure, Ascorbinsäure, Biotin, Cholin, Pantothensäure. — J. (420)

Gesellschaften

Verein Österreichischer Chemiker Generalversammlung 1952

Die Generalversammlung 1952 des *Vereins Österreichischer Chemiker* findet vom 9. bis 12. Oktober in Graz statt. Eröffnung 9. Oktober, 9.30 Uhr. Vortragende zum allgemeinen Thema „Chemie und landwirtschaftliche Erzeugung“ A. J. Virtanen (Helsinki), Richard Kuhn (Heidelberg), L. M. Kopetz (Wien) und B. Baule (Graz). Außerdem sind Vortragssitzungen einzelner Fachgruppen und dem *Verein Österreichischer Chemiker* angeschlossener Verbände geplant; darunter Vorträge der neugegründeten *Pharmazeutischen Gesellschaft*, eine Vortragsreihe über Hartstoffe (Vortr.: K. Kieffer, Metallwerk Plansee, G. F. Hüttig, Graz, H. Nowotny, Wien), über Spektrochemie (Einführungsvortrag von K. W. F. Kohlrausch, Graz), eine Sitzung der *Österreichischen Gesellschaft für Mikrochemie* mit Vorträgen von K. Scharer (Gießen) und F. Feigl (Rio de Janeiro), eine Vortragsreihe über makromolekulare Stoffe mit einem Einführungsvortrag von R. Signer (Bern).

Anmeldungen sind an die „Kongreßgeschäftsstelle des Vereins Österreichischer Chemiker, Halbärrthgasse 5, Institut für theoret. und physikal. Chemie der Universität Graz“ zu richten.

Personal- u. Hochschulnachrichten

Ehrungen: Prof. Dr. R. A. Todd, Cambridge (England), der anlässlich der Hauptversammlung der GDCh am 19. Mai 1952 in Frankfurt¹⁾ zum Ehrenmitglied der GDCh ernannt worden war, wurde auf der ersten auswärtigen Vortragstagung der Gesellschaft in Stuttgart am 18. Juli 1952 die Ernennungsurkunde überreicht, deren Text wie folgt lautet: „Die *Gesellschaft Deutscher Chemiker* verleiht auf ihrer Hauptversammlung 1952 in Frankfurt am Main am 19. Mai 1952 die Ehrenmitgliedschaft Herrn Professor Dr. Robertus Alexander Todd in Cambridge, in Anerkennung seiner erfolgreichen Untersuchungen auf verschiedenen Gebieten organischer Naturstoffe, insbesondere auf dem Gebiet der Vitamine, Sterine und Nucleinsäuren, dem hervorragenden Gelehrten, der nach Beendigung des letzten Krieges als einer der ersten ausländischen Chemiker die wissenschaftlichen und persönlichen Beziehungen zur deutschen Chemie wieder aufgenommen hat.“

Birthstage: Dr. H. Kretschmar, Cottbus, feierte am 5. August 1952 seinen 70. Geburtstag. — Dr. phil. A. Moye, Frankfurt a.M., Mitglied der GDCh, feierte am 3. August 1952 seinen 90. Geburtstag. — Dr. phil. habil. R. Strohecker, Städt. Oberchemierat und Direktor des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes und des Inst. für Lebensmittelchemie, Gelsenkirchen-Buer, vollendete am 24. Juli 1952 sein 60. Lebensjahr. — Prof. Dr. phil. E. Ungerer, Heide/Holstein, apl. Prof. für Agrikulturchemie,

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 64, 353 [1952].

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (17a) Heidelberg; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger, Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.

freiberuflich an der Staatlichen Lehranstalt für med.-techn. Assistentinnen, Heide, tätig, vollendete am 11. Juli 1952 sein 65. Lebensjahr.

Jubiläen: Dr. phil. W. Lommel, Leverkusen-Wiesdorf, ehemals tätig bei den Farbenfabriken Bayer auf den Gebieten der Farbstoffe, der Gaskampfstoffe und in der Leitung eines katalytischen Laboratoriums, feierte am 28. Juli 1952 sein goldenes Doktorjubiläum, wozu ihm ein Glückwunschkarte der GDCh zugegangen.

Ernannt: Dr. rer. nat. H. Kämmerer, Assistent am organisch-chem. Inst. der Univers. Mainz, zum Dozenten für „Organische und makromolekulare Chemie“.

Eingeladen: Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. W. Diemair, Frankfurt-Main, Direktor des Inst. f. Lebensmittelchemie der Univers. Frankfurt, vom Niederländischen Landwirtschafts-Ministerium zu einer Vortrags- und Besichtigungsreise. — o. Prof. Dr. Dr. h. c I. M. Stranski, Ordinarius für physikal. Chemie und Elektrochemie der TU. Berlin-Charlottenburg (West) und derzeitiger Rektor der TU., zur Teilnahme an einer Konferenz des Nationalen Forschungsrates der USA an der Universität Chikago.

Gestorben: Dr. rer. nat. U. Kock, Niedermarsberg/Westfalen, tätig am Max-Planck-Inst. für Bastfaserforschung, Mitglied der GDCh, am 27. Juni 1952, kurz nach Vollendung des 32. Lebensjahres. — Kreischemierat i. R. Dr. L. Waters, Kaldenkirchen/Rhld., tätig am Chemischen Untersuchungsamt des Kreises Kempen/Kaldenkirchen, Mitglied der GDCh, am 25. Mai 1952, kurz nach Vollendung des 75. Lebensjahres. — Geh. Rat, emerit. Prof. Dr. phil. nat. L. Wöhler, Neuhausen/Fildern, ehem. Direktor des Chem. Instituts der TH. Darmstadt, bekannt durch zahlreiche Arbeiten auf dem Gebiet der Sprengstoffchemie und der Platinmetalle, am 7. Mai 1952 im Alter von 82 Jahren.

Ausland

Geburtstage: Prof. Dr. phil., Dr. med. h. c., Dr.-Ing. h. c. Dr. jur. h. c., Dr. med. chem. h. c. Neuberg, von 1913—1920 zweiter Direktor des KWI für experimentelle Therapie, später Direktor des KWI für Biochemie Berlin-Dahlem, sowie Direktor des Inst. f. Experimentelle Therapie und des biochem. Laboratoriums für Tabakforschung, gleichzeitig o. Prof. f. Biochemie an der Landwirtschaftl. Höchschule Berlin, Gründer und Herausgeber der „Biochemischen Zeitschrift“, Inhaber der Emil-Fischer-Medaille der Deutsch. Chem. Gesellschaft, der Delbrück-Medaille der Landwirtschaftl. Hochschule Berlin und der nach ihm benannten Neuberg-Medaille der Amer. Chem. Soc., 1937 emigriert, derzeit Research-Professor an der New York University (USA), vollendete am 29. Juli 1952 sein 75. Lebensjahr.

Berufen: Prof. Dr. E. Hayek, Direktor des Chemischen Instituts der Univers. Innsbruck, erhielt einen Ruf auf ein persönl. Extraordinariat für anorganische Chemie an der Univers. Heidelberg.

Ernannt: Privatdoz. Dr. F. Hecht, Wien, zum a.o. Prof. für analyt. Chemie am II. Chem. Institut der Univers. Wien. — Dr. H. Rheinboldt, Prof. der Chemie an der Universität São Paulo, Brasilien, zum Honorarprof. an der mathematisch-naturwissenschaftl. Fakultät der Universität Bonn.

Gestorben: Prof. Dr. Fr. Fichter, Basel, emerit. Ordinarius für anorgan. Chemie an der Univers. Basel, Inhaber der Paracelsus-Medaille der Schweizerischen Gesellschaft, von 1918 bis 1947 Präsident des Redaktionskomitees der Helvetica Chimica Acta, am 6. Juni 1952 im 83. Lebensjahr. — M. A., Dr. phil. D. Sc. N. V. Sidgwick, Schüler von H. v. Pechmann, besonders bekannt durch seine Arbeiten über die Elektronentheorie der chemischen Bindungen und den Parachor, am 15. März 1952 in Oxford (England) im Alter von 78 Jahren an den Folgen eines Unfalls. — Prof. J. Matula, Wien, Leiter des Inst. für Medizin. Kolloidchemie der Univers. Wien, am 20. April 1952, 62 Jahre alt.

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 6975/76. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photostat, microfilm, or any other means, without written permission from the publishers.